

**Jahresabschluss der
HOCHTIEF Aktiengesellschaft
zum 31.12.2003**

HOCHTIEF – der internationale Bauwert mit Substanz

Jahresabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum 31.12.2003

Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Entwicklung des Anlagevermögens	6
Anhang	8
Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands	18
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	19
Wesentliche Beteiligungen	20
Gremien	22

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2003 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen, HRB 279, eingereicht. Der Lagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist in unserem Geschäftsbericht ab Seite 75 dargestellt.

Die gemeinsame Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns und der HOCHTIEF Aktiengesellschaft gemäß §§ 285 Nr. 11 und 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen hinterlegt.

Bilanz der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

(In Tsd. EUR)	Anhang	31.12.2003	31.12.2002
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)		
Sachanlagen		175.580	183.648
Finanzanlagen		1.513.425	1.351.177
		1.689.005	1.534.825
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Nicht abgerechnete Bauarbeiten		114.319	182.519
./. erhaltene Abschlagszahlungen		56.360	63.710
Übrige Vorräte	(2)	136	149
		58.095	63.859
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	496.398	634.094
Wertpapiere	(4)	343.211	193.307
Flüssige Mittel	(5)	314.828	90.502
		1.212.532	981.762
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	3.330	2.573
		2.904.867	2.519.160
Passiva			
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		179.200	179.200
Rücklagen		1.104.499	1.019.270
Bilanzgewinn		45.500	38.500
		1.329.199	1.236.970
Sonderposten mit Rücklageanteil	(8)	-	275
Rückstellungen	(9)	523.254	560.975
Verbindlichkeiten	(10)	1.052.414	720.940
		2.904.867	2.519.160

Gewinn- und Verlustrechnung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

(In Tsd. EUR)	Anhang	2003	2002
Umsatzerlöse	(12)	159.356	119.037
Veränderung des Bestands an nicht abgerechneten Bauarbeiten		-68.200	36.063
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	184.427	380.686
Materialaufwand	(14)	-44.743	-172.820
Personalaufwand	(15)	-61.479	-67.788
Abschreibungen	(16)	-6.190	-16.781
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-121.290	-193.636
Ergebnis Finanzanlagen	(18)	137.220	263.893
Zinsergebnis	(19)	-13.958	-1.691
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	-57.971	-288.852
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		107.172	58.111
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	19.736	-3.385
Jahresüberschuss		126.908	54.726
Gewinnvortrag		3.821	3.478
Veränderung der Gewinnrücklagen	(7)	-85.229	-19.704
Bilanzgewinn		45.500	38.500

Entwicklung des Anlagevermögens

(In Tsd. EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	1.1.2003	Zugänge
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	308.211	2.081
Technische Anlagen und Maschinen, Transportgeräte	3.420	106
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Kleingeräte	9.181	1.449
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.336	–
	322.148	3.636
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	835.532	191.374
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.759	–
Beteiligungen	121.903	–
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.198	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	658.802	2.609
Sonstige Ausleihungen	1.705	–
	1.681.899	193.983
Anlagevermögen gesamt	2.004.047	197.619

* Darin sind Zuschreibungen in Höhe von 49.000 Tsd. Euro verrechnet.

Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschrei- bungen kumuliert	Davon Abschrei- bungen des Geschäftsjahres	Buchwert	Buchwert
Abgänge	Umbu- chungen			31.12.2003	31.12.2002
15.325	24	123.837	5.079	171.154	179.445
224	-	648	252	2.654	2.826
2.515	-	6.471	859	1.644	1.225
-	-24	1.184	-	128	152
18.064	-	132.140	6.190	175.580	183.648
3.071	-	72.632	33.307	951.203	796.208
201	-	-	-	24.558	24.759
5	-	118.215	23.520	3.683	27.208
3.572	-	-	-	35.626	39.198
16.684	-	148.037*	334	496.690	462.099
40	-	-	-	1.665	1.705
23.573	-	338.884	57.161	1.513.425	1.351.177
41.637	-	471.024	63.351	1.689.005	1.534.825

Anhang der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Euro erstellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG abgegeben, die den Aktionären im Geschäftsbericht und auf den HOCHTIEF-Internetseiten dauerhaft zugänglich gemacht wurde.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden im steuerlich möglichen Umfang vorgenommen.

Dabei wird das Sachanlagevermögen, soweit steuerlich möglich, degressiv abgeschrieben; auf die lineare Abschreibungsmethode wird übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Auf Zugänge zum beweglichen Anlagevermögen des ersten Halbjahres wird – soweit steuerlich zulässig – der volle und auf Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet; geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Im Hinblick auf die neuen gesetzlichen Regelungen im Steuervergünstigungsabbaugesetz (StVergAbG) wurde – wie im Vorjahr – auf eine Einstellung in die Rücklage gemäß § 6 b EStG verzichtet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen werden in Einzelfällen die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsen-

kursen beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen an Betriebsfremde werden mit dem Barwert angesetzt.

Die Vorräte werden mit Anschaffungs- beziehungsweise handelsrechtlichen aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der nicht abgerechneten Bauarbeiten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten. Die von den Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten abgesetzt. Darüber hinausgehende Anzahlungen werden auf der Passivseite ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist den erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Darüber hinaus ist zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos und wegen Unverzinslichkeit eine pauschale Abwertung erfolgt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Soweit die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten über dem Wert liegen, der den Vermögensgegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch Abschreibung Rechnung getragen.

Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeit werden versicherungsmathematisch ermittelt. Es wird ein Rechnungszinsfuß von 3,5 Prozent angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und werden in Höhe der mutmaßlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Jahresabschluss mit dem Leit- beziehungsweise Tageskurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Erläuterung der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung ist im Anlagespiegel auf den Seiten 6 und 7 dargestellt.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 191.374 Tsd. Euro betreffen im Wesentlichen Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Deutsche Bau- und Siedlungs-Gesellschaft mbH, Essen, (158.200 Tsd. Euro) und der HOCHTIEF Americas GmbH, Essen, (32.771 Tsd. Euro).

Die Deutsche Bau- und Siedlungs-Gesellschaft mbH hat im Vorjahr im Rahmen einer Neustrukturierung des Unternehmensbereichs Development des HOCHTIEF-Konzerns Teile ihres Immobilienbesitzes zum Verkehrswert in neu gegründete Projektgesellschaften eingebracht.

Im Rahmen der im Vorjahr umgesetzten neuen Holdingstruktur waren die Anteile an der HOCHTIEF USA INC., Wilmington/Delaware/USA, in die HOCHTIEF Americas GmbH, Essen, und die Anteile an der HOCHTIEF Australia Limited, Sydney/Australien, in die HOCHTIEF Asia Pacific GmbH, Essen, eingebracht worden. Die Einbringung der Anteile erfolgte zu Buchwerten.

Die Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen des HOCHTIEF-Konzerns ist auf den Seiten 20 und 21 dargestellt. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister in Essen hinterlegt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten mit 4.417 Tsd. Euro Anteile an einem Investmentfonds im Zusammenhang mit der Entgeltumwandlung von Mitarbeitern für eine zusätzliche Altersversorgung. Die den Mitarbeitern zugeordneten Anteile sind an diese verpfändet.

2. Übrige Vorräte

(In Tsd. EUR)

	2003	2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile	43	56
Geleistete Anzahlungen	93	93
	136	149

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(In Tsd. EUR)	2003	Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	2002	Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.332	139	33.324	–
Forderungen an Arbeitsgemeinschaften	1.705	–	2.041	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	421.164	–	540.355	1.919
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.470	–	166	–
Sonstige Vermögensgegenstände	60.727	20.588	58.208	10.150
	496.398	20.727	634.094	12.069

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Konzernfinanzverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Ansprüche aus Immobilienverkäufen, kurzfristige Darlehen, Zinsansprüche aus Wertpapieren und Festgeldanlagen, Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, Ansprüche auf Steuererstattungen, Lohn-, Gehalts- und Reisekostenvorschüsse, Ansprüche aus Schadensfällen sowie andere Forderungen außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere sonstige Vermögensgegenstände.

4. Wertpapiere

Unsere Wertpapiere enthalten neben den eigenen Aktien überwiegend festverzinsliche Anlagen. Zum Bilanzstichtag sind unter dieser Position 6 947 930 (Vorjahr 6 951 780) eigene Aktien mit einem Buchwert von 159.802 Tsd. Euro (Vorjahr 90.373 Tsd. Euro) ausgewiesen.

5. Flüssige Mittel

Es handelt sich im Wesentlichen um Euroguthaben bei Kreditinstituten.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen ergaben sich durch Vorauszahlungen für Mieten, Versicherungsprämien und Steuern.

7. Eigenkapital

(In Tsd. EUR)	Stand 1.1.2003	Dividenden- zahlungen	Jahres- überschuss	Einstellungen in Gewinn- rücklagen	Stand 31.12.2003
Gezeichnetes Kapital	179.200	-	-	-	179.200
Kapitalrücklage	400.806	-	-	-	400.806
Gewinnrücklagen					
gesetzliche Rücklage	1.492	-	-	-	1.492
Rücklage für eigene Anteile	90.373	-	-	69.429	159.802
andere Gewinnrücklagen	526.599	-	-	15.800	542.399
Rücklagen gesamt	1.019.270	-	-	85.229	1.104.499
Bilanzgewinn	38.500	-34.679	126.908	-85.229	45.500
	1.236.970	-34.679	126.908	-	1.329.199

Das gezeichnete Kapital der HOCHTIEF Aktiengesellschaft in Höhe von 179.200 Tsd. Euro ist eingeteilt in 70 000 000 nennwertlose Stückaktien.

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien.

Es besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu nominal 3.584.000 Euro zur Ausgabe von bis zu 1 400 000 neuen Stückaktien an Mitglieder des Vorstands sowie an durch diesen ausgewählte obere Führungskräfte der Gesellschaft sowie ausgewählter verbundener Unternehmen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat beziehungsweise der Vorstand wurden ermächtigt, im Rahmen der Long-Term-Incentive-Pläne 1999 und 2000 Bezugsrechte

auf bis zu 1 400 000 Stückaktien an den oben genannten Personenkreis auszugeben.

Für die Bedienung der im Rahmen der Long-Term-Incentive-Pläne 1999 und 2000 ausgegebenen Bezugsrechte wurden aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juni 1999 812 170 eigene Aktien erworben.

Nachdem 3 850 Bezugsrechte geltend gemacht wurden, haben wir im März 2003 3 850 eigene Aktien an die Bezugsrechtsinhaber zum Preis von 11,68 Euro je Aktie veräußert. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 9.856 Euro (0,006 Prozent des Grundkapitals).

Mit Beschlüssen der Hauptversammlungen vom 21. Juni 1999 und 28. Juni 2000 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen daran oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen anbieten zu können oder sie einzuziehen. Die Ermächtigung ist unter Einbeziehung der aufgrund der Ermächtigung vom 21. Juni 1999 bis einschließlich zum 27. Juni 2000 erworbenen Aktien auf einen Anteil von zehn vom Hundert am Grundkapital (7 000 000 Stückaktien) beschränkt. Für die genannten Zwecke wurden 6 139 224 Aktien erworben. 386 eigene Aktien wurden erworben, um sie Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb anzubieten.

Diese Aktien stellten am 31. Dezember 2003 den Bestand an eigenen Aktien im Sinne von § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG dar. Der auf die eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 17.787 Tsd. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 9,93 Prozent am Grundkapital. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte 1999, 2000 und 2001.

Bisher sind für die Long-Term-Incentive-Pläne 1999 und 2000 folgende Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG ausgegeben worden:

	Ursprünglich ausgegeben	Stand 31.12.2002	2003 verfallen	Ausgeübte Bezugsrechte	Stand 31.12.2003
Plan 1999	336 600	272 270	268 420	3 850	–
Plan 2000	537 520	462 800	7 050	–	455 750

Von den ausgegebenen Bezugsrechten gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG sind 129 000 an Mitglieder des Vorstands ausgegeben worden, die übrige Zahl an ausgewählte andere Führungskräfte der Gesellschaft beziehungsweise verbundener Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2003 wurde auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrats für Mitglieder des Vorstands sowie obere Führungskräfte der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen im In- und Ausland ein Long-Term-Incentive Plan 2003 (LTIP 2003) durch die Ausgabe von Stock Appreciation Rights (SAR) aufgelegt.

Für die SAR gilt nach ihrer jeweiligen Ausgabe eine Wartezeit von zwei Jahren und danach eine Laufzeit von drei Jahren.

Im Geschäftsjahr wurden erstmalig 1 010 900 Bezugsrechte ausgegeben, die zum Bilanzstichtag noch in voller Höhe bestehen. Die SAR können nur ausgeübt werden, wenn der Börsenkurs der HOCHTIEF-Aktie bis zur Ausübung um mindestens zehn Prozent gestiegen ist (absolute Performance) und sich im selben Zeitraum an zehn aufeinander folgenden Tagen besser entwickelt als der CDAX Construction Preisindex (relative Performance). Die relative Erfolgshürde ent-

fällt, wenn eine Kurssteigerung der HOCHTIEF-Aktie von 20 Prozent oder mehr erreicht wurde.

Die SAR können bei Erreichen der genannten Erfolgsziele nach Ablauf der Wartezeit bis auf kurze Sperrfristen vor Bekanntgabe von Unternehmensdaten täglich ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübenden SAR richtet sich danach, welche Steigerung die HOCHTIEF-Aktie gegenüber dem bei Ausgabe der SAR festgelegten Ausgabepreis erreicht hat. Die SAR können bei einer Steigerung von 20 Prozent alle, bei einer Steigerung von 15 Prozent zu 60 Prozent und bei einer Steigerung von zehn Prozent zu 25 Prozent ausgeübt werden. Nach Ausübung der SAR zahlt die gewöhnliche Gesellschaft den Unterschiedsbetrag zwischen dem aktuellen Börsenkurs und dem Ausgabepreis aus. Der Betrag ist auf 100 Prozent des Ausgabepreises begrenzt.

Die Ausübungsbedingungen des LTIP 2003 sehen vor, dass bei Ausübung der SAR an Stelle der Auszahlung auch HOCHTIEF-Aktien geliefert werden können. Soweit die Bezugsberechtigten nicht bei der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beschäftigt sind, werden die mit der Ausübung verbundenen Aufwendungen durch das jeweilige verbundene Unternehmen getragen.

Die Rücklage für eigene Anteile ist im Berichtszeitraum entsprechend der Buchwertentwicklung der eigenen Aktien durch Einstellung um 69.429 Tsd. Euro auf 159.802 Tsd. Euro erhöht worden (Vorjahr: Verminderung durch Entnahme um 20.296 Tsd. Euro). Aus dem Jahresüberschuss ist eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 15.800 Tsd. Euro (Vorjahr 40.000 Tsd. Euro) vorgenommen worden.

8. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der in den Vorjahren gebildete Sonderposten gemäß § 52 Abs. 16 EStG in Höhe von 275 Tsd. Euro ist im laufenden Jahr aufgelöst worden. Aufgrund der Veränderung dieses Postens hat sich der Jahresüberschuss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft um 275 Tsd. Euro erhöht.

9. Rückstellungen

(In Tsd. EUR)	2003	2002
Pensionsrückstellungen	309.056	319.340
Steuerrückstellungen	29.879	51.031
Sonstige Rückstellungen	184.319	190.604
	523.254	560.975

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Die laufenden Leistungen für die Pensionszahlungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 22.439 Tsd. Euro (Vorjahr 22.854 Tsd. Euro).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen unter anderem Risiken im Immobilien- und Beteiligungsbereich, Kosten der Auftragsabwicklung und nachträgliche Kosten abgerechneter Aufträge, nicht an anderer Stelle berücksichtigte drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Jahresabschlusskosten, Beiträge für den Pensionssicherungsverein, ausstehenden Urlaub von Mitarbeitern, Umstrukturierungskosten, Kosten der Altersteilzeit, Schadensersatzleistungen und andere ungewisse Verbindlichkeiten.

10. Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)

	2003	Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2002	Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	227.595	105.320	60.362	7.382
Erhaltene Anzahlungen	3.372	3.372	11.342	11.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.085	6.085	14.074	14.074
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	759.403	759.403	590.734	590.734
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.056	1.056	1.012	1.012
Sonstige Verbindlichkeiten	54.903	53.044	43.416	43.416
davon aus Steuern	(34.282)	(34.282)	(26.055)	(26.055)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(769)	(769)	(845)	(845)
	1.052.414	928.280	720.940	667.960

Zur Absicherung eines Bankkredits sind 105.100 Tsd. Euro als Festgeld bei einer Bank in Luxemburg hinterlegt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Konzernfinanzverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie andere Verbindlichkeiten außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere Verpflichtungen.

11. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(In Tsd. EUR)

	2003	2002
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronats-erklärungen	669.867	1.082.793
davon für verbundene Unternehmen	470.567	816.257

Die Bürgschaften waren überwiegend zur Sicherung aufgenommener Bankkredite, für Vertragserfüllungen, Gewährleistungsverpflichtungen und Vorauszahlungen gegeben. Wir bürgten am Bilanzstichtag im Wesentlichen für Beteiligungsgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften. Im Übrigen haften wir gesamtschuldnerisch für alle Arbeitsgemeinschaften, an denen wir beteiligt sind.

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat 2003 gegenüber amerikanischen Versicherungsgesellschaften eine unbegrenzte Garantie zugunsten von Turner im Rahmen des so genannten Bondings ausgelegt. Dieses in den USA gesetzlich vorgesehene Sicherungsmittel garantiert die Erfüllung von Projekten der öffentlichen Hand. Weiterhin kommt es bei ausgewählten sonstigen Kunden zum Einsatz. Gegenwärtig beträgt das Bondingvolumen 2.222 Mio. USD. Eine Inanspruchnahme aus dieser bisher auf 295 Mio. USD begrenzten Garantie ist noch nie eingetreten.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nominal in Höhe von 10.938 Tsd. Euro (Vorjahr 84.551 Tsd. Euro) als Sicherheiten für die vertragsgemäße Durchführung von Bauarbeiten und für erhaltene Anzahlungen verpfändet.

Zum Ausgleich von Wechselkurs- und Zinsschwankungen werden im Rahmen unserer Auslandsgeschäfte und im Zusammenhang mit Finanzierungen Devisentermingeschäfte abgeschlossen und andere derivative Finanzinstrumente genutzt. Durch verbindliche Richtlinien sind Nutzung, getrennte Kontrolle und die Verantwortlichkeiten bei allen Konzernunternehmen klar geregelt. Zwingend ist die Bindung an Grundgeschäfte, erlaubt ist nur die Absicherung von Risiken, das so genannte „Hedging“. Vertragspartner sind grundsätzlich Kreditinstitute erster Bonität.

Bewertungseinheiten zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften werden gebildet, wenn Grund- und Sicherungsgeschäft objektiv und gewollt in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen, so dass sich die Gewinne und Verluste aus Grund- und Sicherungsgeschäften mit hoher Wahrscheinlichkeit kompensieren.

Das Nominalvolumen von 233.390 Tsd. Euro (Vorjahr 55.001 Tsd. Euro) betrifft Zinssicherungen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Der saldierte Marktwert beläuft sich zum 31. Dezember 2003 auf –2.640 Tsd. Euro (Vorjahr –2.009 Tsd. Euro).

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Nach der Umorganisation der HOCHTIEF Aktiengesellschaft im Jahr 2001 in eine strategische Management Holding und der damit verbundenen Ausgliederung des operativen Baugeschäfts in eine rechtlich selbstständige Einheit (HOCHTIEF Construction AG) enthalten die Umsatzerlöse im Wesentlichen nur noch Erlöse aus der Abwicklung von Altaufträgen des Unternehmensbereichs Construction und Erlöse im Zusammenhang mit der Ausübung der Holdingfunktionen. Von den Umsatzerlösen wurden 78.299 Tsd. Euro (Vorjahr 1.653 Tsd. Euro) im Ausland erzielt.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, aus Konzernumlagen, Veräußerungen von Wertpapieren, aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne aus Fremdwährungen sowie Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen. Der hohe Vorjahresbetrag war durch die Veräußerung der Anteile an der Monachia Grundstücks-Aktiengesellschaft, München, (111.350 Tsd. Euro) sowie der Einbringung von Teilen des Immobilienbesitzes zu Verkehrswerten in neu gegründete Projektgesellschaften (59.525 Tsd. Euro) verursacht.

Die Zuschreibungen betreffen mit 69.479 Tsd. Euro eigene Aktien und mit 49.000 Tsd. Euro Spezialfonds. Im Geschäftsjahr 2002 wurde eine Zuschreibung in Höhe von 66.801 Tsd. Euro aufgrund der Wertanpassung der Anteile an der HOCHTIEF Australia Ltd., Sydney/Australien, an den steuerlichen Wertansatz im Rahmen der Etablierung einer neuen Holdingstruktur vorgenommen. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten mit Rücklageanteil betragen 275 Tsd. Euro (Vorjahr 69.437 Tsd. Euro).

14. Materialaufwand

(In Tsd. EUR)	2003	2002
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.394	4.790
Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.349	168.030
	44.743	172.820

15. Personalaufwand

(In Tsd. EUR)	2003	2002
Löhne und Gehälter	41.288	43.683
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.853	5.118
Aufwendungen für Altersversorgung	15.338	18.987
	61.479	67.788

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	2003	2002
Gewerbliche Arbeitnehmer	11	15
Angestellte	390	419
Mitarbeiter gesamt	401	434

16. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich Sachanlagen; sie werden im steuerlich möglichen Umfang vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr 12.000 Tsd. Euro).

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Veränderungen der Rückstellungen für Risiken im Immobilien- und Beteiligungsbereich sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Kosten der Auftragsabwicklung, Versicherungsprämien, Kosten der Altersteilzeit, Forderungsabwertungen, Sachkosten der Verwaltung, Mieten und Pachten, Reise- und Werbungskosten, Kursverluste aus Fremdwährungen, Jahresabschlusskosten und weitere, nicht an anderer Stelle auszuweisende Sozialleistungen. Der hohe Vorjahresbetrag war durch die Zuführung zur Rückstellung für Risiken im Immobilien- und Projektentwicklungsbereich verursacht.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen sonstigen Steuern belaufen sich auf 717 Tsd. Euro (Vorjahr 1.614 Tsd. Euro).

18. Ergebnis Finanzanlagen

(In Tsd. EUR)	2003	2002
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	96.630	228.509
Erträge aus Beteiligungen	34.910	97.093
davon von verbundenen Unternehmen	(34.211)	(91.065)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.674	-71.412
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.354	9.703
davon von verbundenen Unternehmen	(1.461)	(1.782)
	137.220	263.893

Der hohe Vorjahreswert der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen ist durch Erträge der Deutsche Bau- und Siedlungs-Gesellschaft mbH, Essen, geprägt, die einen Teil ihres Immobilienbesitzes zum Verkehrswert in eine neu gegründete Projektgesellschaft eingebracht hatte.

Der hohe Vorjahreswert der Aufwendungen aus Verlustübernahmen entfiel im Wesentlichen auf die HOCHTIEF Construction AG, Essen.

19. Zinsergebnis

(In Tsd. EUR)	2003	2002
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.011	34.882
davon von verbundenen Unternehmen	(21.895)	(25.339)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.969	-36.573
davon an verbundene Unternehmen	(-33.241)	(-26.230)
	-13.958	-1.691

20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Diese Position enthält Anpassungen von Wertansätzen bei verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie im Vorjahr die Abwertung der eigenen Anteile und sonstigen Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens auf den Börsenkurs zum Bilanzstichtag.

Die Abschreibungen enthalten mit 23.520 Tsd. Euro (Vorjahr 58.857 Tsd. Euro) Abschreibungen auf die Anteile an Ballast Nedam N.V., Nieuwegein/Niederlande. Im Vorjahr entfielen die Abschreibungen mit 193.357 Tsd. Euro auf Spezialfonds.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind neben Gewerbeertragsteuer ausländische Gewinnsteuern, Steuererstattungen für Vorjahre sowie die Auflösung von Steuerrückstellungen enthalten. Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

22. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2003 betragen 3.099 Tsd. Euro (Vorjahr 2.493 Tsd. Euro). Die Bezüge setzen sich aus den Bestandteilen Fixum von insgesamt 1.707 Tsd. Euro (Vorjahr 1.639 Tsd. Euro) und erfolgsbezogene Komponente von insgesamt 1.392 Tsd. Euro (Vorjahr 854 Tsd. Euro) zusammen. Ferner gehören dazu Wertsteigerungsrechte nach dem vom Personalausschuss des Aufsichtsrats beschlossenen Long-Term-Incentive-Plan 2003 (Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter). Wenn die im Long-Term-Incentive-Plan 2003 festgelegten Performance-Hürden am Ende des Performance-Zeitraums von zwei Jahren erfüllt sind, steht den Mitgliedern des Vorstands aus den genannten Wertsteigerungsrechten ein Zahlungsanspruch gegen die Gesellschaft zu. Eine nachträgliche Änderung der festgelegten Performance-Hürden ist ausgeschlossen. Die Wertsteigerungsrechte sind in ihrer Höhe auch im Fall von außerordentlichen beziehungsweise nicht vorhergesehenen Entwicklungen auf einen Maximalwert von zirka 1,7 Mio. Euro für den Gesamtvorstand begrenzt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 836 Tsd. Euro (Vorjahr 417 Tsd. Euro). An frühere Mitglieder des Vorstands oder ihre Hinterbliebenen wurden Beträge von 1.800 Tsd. Euro (Vorjahr 1.614 Tsd. Euro) gezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands oder ihren Hinterbliebenen sind 18.670 Tsd. Euro (Vorjahr 19.099 Tsd. Euro) zurückgestellt.

Essen, im Februar 2004

HOCHTIEF Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2003 in Höhe von 45.500.000,- Euro zur Ausschüttung einer Dividende von 0,65 Euro je Stückaktie auf das Grundkapital von 179.200.000,- Euro, eingeteilt in 70 000 000 Stückaktien, zu verwenden.

Der Betrag, der auf die am Tage der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilan-

zierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 18. Februar 2004

PwC Westdeutschland
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwarzhof
Wirtschaftsprüfer

Kunst
Wirtschaftsprüfer

Wesentliche Beteiligungen des HOCHTIEF-Konzerns zum 31.12.2003

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital		Ergebnis des Jahres	
		Tsd. Landeswährung		Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Unternehmensbereich Airport					
HOCHTIEF AirPort GmbH, Essen	100			135.000	- *
Airport Partners GmbH, Düsseldorf	60**			146.063	3.580
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co. KG, Hamburg	80**			396.090	14.243
Sydney Airport Intervest GmbH & Co. KG, Essen	100**			132.605	17.395
Unternehmensbereich Development					
Deutsche Bau- und Siedlungs-Gesellschaft mbH, Essen	100			175.690	- *
DEBAUSIE Immobilien GmbH & Co. KG, Essen	100**			79.655	355
HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH, Essen	100			7.670	- *
HOCHTIEF Facility Management GmbH, Essen	100			1.093	- *
Unternehmensbereich Construction Services Americas					
HOCHTIEF Americas GmbH, Essen	100			542.524	- *
The Turner Corporation, Dallas/USA	100**	USD	405.186	320.814	30.005***
HOCHTIEF CANADA Inc., Toronto/Kanada	100	CAD	53.181	32.759	-2.668
HOCHTIEF do Brasil S.A., São Paulo/Brasilien	91,50	BRL	2.620	719	-3.415
Unternehmensbereich Construction Services Asia Pacific					
HOCHTIEF Asia Pacific GmbH, Essen	100			705.025	- *
Leighton Holdings Limited, Sydney/Australien	50,07**	AUD	852.456	507.356	105.734***
Unternehmensbereich Construction Services Europe					
HOCHTIEF Construction AG, Essen	100			203.662	- *
STREIF Baulogistik GmbH, Essen	100**			31.659	- *
Dipl. Ing. Hugo Durst GmbH, Wien/Österreich	100**			6.741	269
HOCHTIEF (UK) CONSTRUCTION Ltd., Swindon/Großbritannien	100**	GBP	1.292	1.833	724
HOCHTIEF Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	99	PLN	71.297	15.164	-1.373
HOCHTIEF VSB a.s., Prag/Tschechien	94,66	CZK	627.713	19.365	4.360

	Anteil am Kapital in %	Tsd. Landeswährung	Eigenkapital	Tsd. EUR	Ergebnis des Jahres Tsd. EUR
Unternehmensbereich Unternehmenszentrale					
VERBAU Gesellschaft zur Vermittlung von Bauversicherungen mbH, Essen	100			779	- *
Contractors' Casualty & Surety Reinsurance Company S.A., Steinfurt/Luxemburg	100**	USD	3.500	2.771	-
Builders' Credit Reinsurance Company S.A., Steinfurt/Luxemburg	100**	USD	3.000	2.375	-
II. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert sind					
Unternehmensbereich Airport					
Flughafen Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	50**			113.090	52.520
Athens International Airport S.A., Athen/Griechenland	39,94**			304.622	14.261
Flughafen Hamburg GmbH, Hamburg	49**			63.760	- *
Unternehmensbereich Construction Services Americas					
AECON Group Inc., Toronto/Kanada	48,39**	CAD	131.554	81.036	145
KITCHELL CORPORATION, Phoenix, Arizona/USA	31,18**	USD	75.686	59.926	8.375
Unternehmensbereich Construction Services Asia Pacific					
Concor Limited, Johannesburg/Südafrika	49,99	ZAR	181.235	21.763	2.488
Unternehmensbereich Unternehmenszentrale					
Ballast Nedam N. V., Nieuwegein/Niederlande	48			56.000	-143.000
P. T. Ballast Indonesia Construction, Jakarta/Indonesien	47,44	USD	6.472	5.124	1.060

* Ergebnisabführungsvertrag. ** Mittelbare Beteiligung. *** Konsolidiertes Ergebnis der Gruppe.

Gremien

Aufsichtsrat

- * Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer.
- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Dr. jur. Dietmar Kuhnt

Essen, Vorsitzender,
ehem. Vorsitzender des Vorstands der RWE AG, Essen

- a) Allianz Versicherungs-AG
Dresdner Bank AG
Hapag-Lloyd AG
mg technologies ag
RWE AG
TUI AG

Gerhard Peters *

Butzbach, stellv. Vorsitzender, kaufmännischer Angestellter
a) HOCHTIEF Construction AG

Alois Binder *

Wyhl, Baumaschinenführer

Detlev Bremkamp

München, Mitglied des Vorstands der Allianz AG, München

- a) Allianz Global Risks Rückversicherungs AG (Vorsitz)
Asea Brown Boveri AG
- b) ACIF
AGF RAS Holding B.V. (Vorsitz)
Allianz Financial & Insurance Services GmbH
Allianz General Insurance Company S.A.
Allianz Life Insurance Company S.A.
Allianz Risk Transfer
Allianz, Compania de Seguros y Reaseg. S.A. (Vorsitz)
Assurances Générales de France
Elmonda Assistance (Vorsitz)
Lloyd Adriatico
RAS International II B.V.
RAS International N.V.
RINV (NewCo) (Vorsitz)
Royal Nederland Verzekeringsgroep
Zwolsche Algemeene N.V.

Günter Haardt *

Frankfurt am Main, Geschäftsführer der
Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft mbH
der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am
Main

- a) HOCHTIEF Construction AG
- b) apm alpha print medien AG

Ulrich Hartmann

Düsseldorf, Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON AG,
Düsseldorf

- a) Deutsche Bank AG
Deutsche Lufthansa AG
E.ON AG (Vorsitz)
IKB Deutsche Industriebank AG (Vorsitz)
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Vorsitz)
- b) ARCELOR
Henkel KGaA

Josef Hess *

Vilshofen, Magaziner und Betriebsratsvorsitzender
(in München)

Dipl.-Ing. Gerhard Hilke *

Rödermark-Urberach, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Bereich Südwest der HOCHTIEF Construction AG

Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhausen

Frankfurt am Main, Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Commerzbank AG, Frankfurt am Main

- a) Bayer AG
Commerzbank AG (Vorsitz)
Heraeus Holding GmbH
Infineon Technologies AG
Schering AG
ThyssenKrupp AG
- b) Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH

Udo Paech *

Berlin, technischer Angestellter

Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. Heinrich v. Pierer

München, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG,
Berlin/München

- a) Bayer AG
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Volkswagen AG
- b) Siemens AG Österreich

Prof. Dr. Jürgen Strube

Ludwigshafen, Vorsitzender des Aufsichtsrats der
BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen

– bis 4. Juni 2003; Mitgliedschaften mit Stand 4. Juni 2003 –

- a) Allianz Lebensversicherungs-AG
BASF Aktiengesellschaft (Vorsitz)
Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Bertelsmann AG
Commerzbank AG
Hapag-Lloyd AG
Linde AG

Dr. phil. Klaus Sturany

Dortmund, Mitglied des Vorstands der RWE AG, Essen

- a) Commerzbank AG
Hannover Rückversicherungs-AG
Heidelberger Druckmaschinen AG
RAG AG
RWE Energy AG
RWE Power AG
RWE Umwelt AG
- b) Innogy Holdings plc.
RWE Trading GmbH
Thames Water plc.

Fritz Voelkner *

Duisburg, Werkpolier

Dr.-Ing. E. h. Heinrich Weiss

Hilchenbach-Dahlbruch, Vorsitzender des Vorstands
der SMS AG, Düsseldorf

- a) Commerzbank AG
Deutsche Bahn AG
Ferrostaal AG
Voith AG
SMS Demag AG (Vorsitz)
- b) Concast Holding AG (Präsident)
Concast AG (Präsident)
Thyssen-Bornemisza Group

Klaus WieseHügel *

Frankfurt am Main,
Bundesvorsitzender der IG Bauen-Agrar-Umwelt,
Frankfurt am Main

- a) Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes WaG, Wiesbaden (Vorsitz)

Jan Zilius

Essen, Mitglied des Vorstands der RWE AG, Essen
– ab 4. Juni 2003 –

- a) Heidelberger Druckmaschinen AG
RWE Energy AG
RWE Systems AG (Vorsitz)
RWE Umwelt AG (Vorsitz)

Ausschüsse des Aufsichtsrats**Vermittlungsausschuss (§ 27 Abs. 3 MitbestG)**

Dr. jur. Dietmar Kuhnt (Vorsitz)
Josef Hess
Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen
Gerhard Peters

Personalausschuss

Dr. jur. Dietmar Kuhnt (Vorsitz)
Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen
Gerhard Peters

Prüfungsausschuss

Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen (Vorsitz)
Gerhard Hilke
Gerhard Peters
Dr. phil. Klaus Sturany
Dr.-Ing. E. h. Heinrich Weiss

Vorstand**Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Hans-Peter Keitel**

Essen, Vorsitzender

- a) HOCHTIEF Construction AG (Vorsitz)
IVECO MAGIRUS AG
National-Bank AG
ViterrA AG
- b) Ballast Nedam N. V.
Leighton Holdings Limited
The Turner Corporation

Hans-Wolfgang Koch

Meerbusch

- a) Flughafen Düsseldorf GmbH (Vorsitz)
HOCHTIEF Construction AG
IV-AG Immobilien Aktiengesellschaft
Scheffacker AG
- b) AECOM Group Inc.
The Turner Corporation
Turner Construction – International LLC

Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter

Bad Vilbel

– ab 1. Dezember 2003 –

- a) ThyssenKrupp Elevator AG

Dr. rer. pol. Peter Noé

Essen

- b) Leighton Asia Limited
Leighton Holdings Limited

Dr. rer. pol. Hans-Georg Vater

Ratingen

- a) HOCHTIEF Construction AG
SAB Spar- und Anlageberatung AG
- b) Athens International Airport S.A.

Generalbevollmächtigte**Albrecht Ehlers**

Dortmund

Henning Mähl

Essen

Hartmut Paulsen

Düsseldorf